

---

## Herbstwanderung Kollbrunn-Tüfels Chilen-Oberlangenhard-Zell-Rikon vom 26.Oktober 2011

---

Vor einer Woche noch wegen Regen verschoben, konnten am Ersatzdatum 19 TeilnehmerInnen eine Herbstwanderung bei sehr guten Wetterbedingungen erleben. Zusätzlicher positiver Nebeneffekt der Verschiebung: die Betriebsferien des Restaurants Frohsinn in Kollbrunn waren vorbei, sodass der zum festen Bestandteil aller unserer Wanderungen gehörende Morgenkaffee wie üblich nun doch stattfinden konnte.

Direkt hinter dem Bahnhof ging's bergan hinauf zum Grat, welcher das Bäntal vom Erztal trennt. Direkt zuoberst auf dem Grat unser Weg in nordöstlicher Richtung: ein schmaler Gratweg mit vielen Wurzel und kleinen Treppen durch das Kappelenholz. Nach gut dreiviertel Stunden traf der Gratweg dann zusammen mit dem Talweg des Bäntals, welchen einige von uns genommen hatten, um dem Wurzelpfad auszuweichen. Dann noch 15 Minuten dem Bach entlang hinein ins Tobel und auf einem Treppenweg mit mehreren kleinen Brücken hinauf zu den Tüfels Chilen.

Die Tüfels Chilen sind die grösste Tuffsteinablagerung im Kanton Zürich. Herrührend von den Quellen, die nordwestlich Oberlangenhard aus dem Moränenschutt austreten, fliesst kalkhaltiges Wasser über einen 60 Meter hohen Abhang ins Bäntal hinunter und scheidet an der Luft jenen Kalk aus, der sich als poröses, aber sehr hartes Gestein abgelagert.



Der Name „Tüfels-Chilen“ rührt von einer Grotte her, die sich bei diesen Vorgängen gebildet hatte, jedoch durch Abbau zerstört worden ist. Den wetterbeständigen Tuffstein schätzte man als Baumaterial, nicht zuletzt für Kirchtürme. Im Jahre 1726 erschien übrigens erstmals die Bezeichnung „Teufelskirche“. Dieser Name wurde wohl von der äusseren Erscheinungsform des durch Quellwasser abgelagerten Tuffsteins abgeleitet. So besteht der im Jahre 1794 umgebaute und dem Südturm angegliche Nordturm der Stadtkirche Winterthur in seinen Obergeschossen aus Bäntaler Tuffstein. Heute beeindruckt im einstigen Steinbruch der treppenartige, mit Moos überwachsene Hang mit einer eigentlichen Kanzel an der Spitze, über welche sich ein kleiner Wasserfall mit kristallklarem Quellwasser in den Moos überwachsenen 60 Meter hohen Hang ergiesst.



Beim Picknickplatz oberhalb der Tüfels Chilen gab's dann eine kleine Trinkpause, bevor die Route aus dem Schatten des Tobels austrat mit einem schönen Blick in Richtung Oberlangenhard und in die Ferne bis hin zum Pilatus. Und: die Sonne war nun voll da, und die Laubbäume am Waldrand zu unserer Linken, dem wir nun folgten, leuchteten in bunten Herbstfarben - Indian Summer im Tösstal! Und wieder gab's eine Zwischenvariante: statt auf dem Wanderweg links hinauf zum

Wolfbrunnen und über den Wissenberg konnte ein Fahrsträsschen benutzt werden, welches direkt hinunter nach Oberlangenhard führt. Einige von uns bevorzugten diese kürzere Variante ohne zusätzlichen Aufstieg. Im Restaurant Linde in Oberlangenhard waren wir aber wieder alle vereint zum gemeinsamen Mittagessen.



Nach dem Mittagessen folgten wir bei angenehmer Wärme für kurze Zeit der Teerstrasse Richtung Zell, verliessen diese aber bald und stiegen ab über einen sich steil hinunter ins Dörfchen Zell windenden Wanderweg, direkt vorbei am Haus des Komponisten Paul Burkhard. 1911 in Zürich geboren, schuf Paul Burkhard so bekannte Musikstücke wie "Der Schwarze Hecht", "Die Kleine Niederdorfer" oder "D'Zäller Wienacht". Sein wohl berühmtestes Lied "O mein Papa" wurde in 42 Sprachen übersetzt. Paul Burkhard starb 1977 in Zell.

Vom wie ausgestorbenen Zell führte der Weg am Waldrand des Schwalmen entlang nach Rämismühle, und dann auf dem Tössweg der Töss entlang zum Endpunkt Rikon, welches wir nach total dreieinviertel Stunden reiner Wanderzeit erreichten. Mit fast "nahtlosen" Anschlüssen brachte uns die S-Bahn sodann wieder zurück nach Seuzach.



Mit dieser schönen Herbstwanderung bei besten Wetterbedingungen und guter Beteiligung fand die Wandersaison 2011 ihren erfolgreichen Abschluss. Ein grosses Dankeschön an Wanderleiter Ernst Buchmann für die wie immer perfekte Organisation der verschiedenen Wanderanlässe im 2011. Schon heute freuen wir uns auf weitere schöne Wanderungen im 2012.

Werner Loher